

# Projekt

## ÖSD B2

Mustertexte  
zum SCHREIBEN



**ΧΡΗΣΤΟΣ ΚΑΡΑΜΠΑΤΟΣ**  
ΓΕΡΜΑΝΙΚΕΣ ΕΚΔΟΣΕΙΣ

# Modeltest 1

## Aufgabe 1

Seite 16

---

Betreff: Beschwerde über eine Klassenfahrt

Sehr geehrter Herr Wallner,

wir sind gerade von unserer Klassenfahrt zurückgekommen, die wir bei Ihnen gebucht haben. Leider war vieles anders als Sie es in Ihrer Werbung versprochen hatten.

Die Hotelbadezimmer waren verdreckt und hatten nicht die beschriebene Qualität. Im Waschbecken gab es Flecken und Seifenreste. Im Programm stand ein Picknick in KewGardens, worauf wir uns gefreut hatten, aber das wurde nicht organisiert! Außerdem wird in Ihrem Inserat ein deutschsprachiger Reiseleiter versprochen. Tatsächlich konnte unser Reiseführer kaum Deutsch und wir hatten große Verständigungsprobleme. Wegen all dieser Mängel wollten wir Sie über den Notruf anrufen, was leider nicht möglich war, weil die Nummer dauernd besetzt war – auch nachts!

Aus diesen Gründen fordern wir einen Teil der Reisekosten als Entschädigung zurück.

Mit freundlichem Gruß

Anna Papadopoulou

## Aufgabe 2

Seite 17

---

### Variante A

Als wir im Deutschkurs über Schulstress diskutierten, wurde gesagt, dass Stress zu unserer Gesellschaft gehöre. Dieser Meinung bin ich nicht. Ich schaffe es immer, entspannt zu bleiben. Leider geht es nicht allen so. Häufig bekommen Schüler vor Prüfungen Kopfschmerzen. Allerdings glaube ich nicht, dass der Grund dafür die schlechte Prüfungsvorbereitung ist. Vielmehr kommt das durch den Druck, den die Eltern ausüben.

Richtig ist, dass wir viel Unnötiges lernen müssen. Aber deshalb ist man nicht unbedingt überfordert. Man sollte das Lernen lieber als Gehirn-Training ansehen. Mit dieser Einstellung geht man entspannter an den Schulstress heran. Das weiß ich aus Erfahrung.

Die griechischen Schüler haben fast alle Schulstress, sie pauken viel und finden Schulnoten wichtig. Das finde ich schade, denn man sollte die Schule nicht so ernst nehmen.

### Variante B

In der Zeitung stand, dass im Zoo von Texas Orang-Utan-Babys geboren wurden. Diese Nachricht freut mich außerordentlich, denn Orang-Utans sind sehr intelligente Tiere, die leider vom Aussterben bedroht sind. Oft sehe ich mir Dokumentarfilme über diese großen Menschenaffen an, denn sie faszinieren mich.

Die Sicherheit ist in den Zoos natürlich sehr wichtig. Dass man einen ausgebrochenen Löwen erschießen musste, verstehe ich zwar, finde es aber bedauerlich. Hätte man ihn nicht betäuben und dann einfangen können? Noch schrecklicher ist die Tierquälerei, über die unlängst in der Zeitung berichtet wurde. Dagegen muss etwas unternommen werden.

In meinem Heimatland gibt es keine großen Zoos, aber soviel ich weiß, werden die Tiere in den kleinen Zoos gut behandelt. Der Tierpark in Spata hat mich jedenfalls begeistert.

# Modeltest 2

## Aufgabe 1

Seite 28

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Ihre Internetanzeige wurde ich auf das „Beach Paradies“ aufmerksam und war mit meinem Freund am Samstag dort. Leider sind aber viele Informationen in der Werbung falsch, beispielsweise konnte man von den 15 Rutschen nur zehn benutzen. Sie werben mit Ballspielen, jedoch gibt es nur sehr wenige Bälle und so war es für uns nicht möglich, zu spielen.

Im Café stellten wir fest, dass die Gerichte dort alle überteuert sind. Auch auf den Speisekarten vom Restaurant und vom Biergarten gab es keine kostengünstigen Mahlzeiten.

Besonders habe ich mich geärgert, dass wir die Eintrittsermäßigung nicht bekommen haben, obwohl wir am Samstag dort waren und Sie in Ihrem Inserat einen Rabatt versprechen.

Wir werden nie wieder ins „Beach Paradies“ kommen.

Mit freundlichem Gruß

Anna Papadopoulou

## Aufgabe 2

Seite 29

---

### Variante A

Im Deutschkurs habe ich verschiedene Meinungen über Essgewohnheiten gehört. Ich finde es richtig, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten, wie eine Mitschülerin sagt. Genau das mache ich auch, denn nur so bleibt man gesund. Am liebsten esse ich wie mein Mitschüler von meiner Mutter Gekochtes. Aber mir ist es wichtig, auch beim Ausgehen auf eine gute Ernährung zu achten, deshalb esse ich nie Fastfood.

Über gesunde Ernährung zu diskutieren, ist vollkommen normal und keineswegs übertrieben, da es nichts Wichtigeres als die Gesundheit gibt. Das merkt man sofort, wenn man mal krank ist.

Meiner Erfahrung nach bietet eine gute Ernährung nur Vorteile. Ich persönlich fühle mich so einfach wohler. Viele Griechen scheinen diese Einstellung nicht zu vertreten, denn sie ernähren sich oft viel zu fett und leiden dann unter Übergewicht.

### Variante B

Als ich in der Zeitung las, dass Tattoos mehr als nur Körperschmuck sind, habe ich mich gefreut. Endlich werde ich verstanden! Für mich drückt mein Tattoo nämlich aus, dass ich meine Freundschaften schätze, und das hat für mich nichts mit Körperschmuck zu tun. Aus diesem Grund finde ich es unverständlich, wenn man ein Tattoo entfernen lässt. Außerdem ist die Prozedur schmerzhaft und schlecht für die Haut. Natürlich können das nur Ärzte machen, da stimme ich dem Journalisten zu.

Tattoos gehören heutzutage in unseren Alltag. Die Tatsache, dass man nun auch im Büro sein Tattoo zeigen kann, beweist das. Es wurde auch Zeit, dass die Menschen ihre Vorurteile gegen Tattoos abbauen. In Griechenland gefallen vielen Leuten Tattoos, aber die meisten sehen sie eher als Körperschmuck.

# Modeltest 3

## Aufgabe 1

Seite 40

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich besuche einen Sprachkurs bei Ihnen und möchte mich darüber beschweren, dass vieles nicht mit Ihrem Angebot übereinstimmt.

Es fing damit an, dass Ihr Berater erst um 11 Uhr erschien und nicht wie angekündigt ab 10 Uhr im Büro war. Sie hatten mir versprochen, in eine „homogene“ Gruppe zu kommen, aber in meinem Kurs haben wir stark variierende Sprachkenntnisse. Das Lernmaterial, mit dem Sie in Ihrem Inserat werben, musste ich mir für 140 Euro kaufen. Ich finde, dieser Preis ist für Fotokopien wirklich zu hoch.

Aber am meisten hat mich die Kursleiterin enttäuscht. Ich hatte eine motivierende, fähige Lehrerin erwartet. Stattdessen ist unsere Lehrerin ständig schlecht gelaunt und scheint sich bei ihrer Arbeit zu langweilen.

So kann ich nicht lernen!

Mit freundlichem Gruß

Kostas Papadopoulos

## Aufgabe 2

Seite 41

---

### Variante A

Es gibt Menschen wie meine Mitschülerin, die shoppen, um sich besser zu fühlen. Das sagte sie in der Diskussion im Deutschkurs. Ich kann das nicht nachempfinden. Für mich ist Einkaufen eine Pflicht, kein Vergnügen.

Trotzdem würde ich nicht so weit gehen, bewusst meinen Konsum zu reduzieren, wie ein Mitschüler sagte.

Schließlich brauche ich auch mal etwas Neues zum Anziehen und das kaufe ich dann ohne schlechtes Gewissen.

Es kann tatsächlich passieren, dass man Dinge kauft, die man nicht wirklich braucht. Man sollte vorher genauer darüber nachdenken und nicht einfach unüberlegt konsumieren. Dass arme Menschen nicht viel konsumieren können, ist zwar schade, lässt sich aber nicht ändern.

Auch die Griechen sind sehr sparsam geworden. Trotzdem glaube ich, dass viele Leute gern mehr konsumieren würden, wenn es finanziell möglich wäre.

### Variante B

Über Sportvereine gibt es sehr gegensätzliche Meinungen. Einerseits sagen alle, dass man durch die Mitgliedschaft im Verein soziale Kompetenzen trainieren kann und selbstbewusst wird, wie es in der Schlagzeile heißt. Andererseits lese ich, dass es auch in einem Verein Alkoholmissbrauch geben kann. Was zutrifft, hängt vom jeweiligen Verein ab. Ich bin Mitglied in einem Judo-Verein und wir trinken dort nie Alkohol. In Griechenland hört man selten davon, dass Sportvereine negativen Einfluss auf Jugendliche haben. Im Gegenteil, die meisten Jugendlichen sind wie ich gern im Verein und für sie ist es ein Ausgleich zur Schule.

Sportvereine sollten gleich viel Männer und Frauen haben, jedoch steht in der Zeitung, dass mehr Männer Mitglieder sind. Wahrscheinlich kommt das auf die Sportart an. Bei Fußballvereinen überwiegen auch in Griechenland die Männer, beim Reiten eher die Frauen. Das ist meiner Meinung nach nicht ideal.

# Modeltest 4

## Aufgabe 1

Seite 52

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Frau Pichler,

ich möchte mich bei Ihnen über das Jugendgästehaus Steiner beschweren. Als wir dort waren, mussten wir feststellen, dass es nur in der Lobby WLAN gab, jedoch nicht in den Zimmern. Ihr Angebot, uns Freikarten für das Planetarium und den Reptilienzoo zu geben, war nur ein leeres Versprechen, denn das Planetarium war zu und für den Zoo mussten wir 10 Euro bezahlen.

Als wir unsere Fahrräder unterstellen wollten, sahen wir, dass dies nur im Freien möglich war. Außerdem reichte der Platz nur für drei Fahrräder. Noch eine Enttäuschung! Genau wie das „dreigängige Abendmenü“, das nur aus kalter Suppe und Würstchen bestand.

Ihr Inserat war sehr irreführend und ich verlange, dass Sie alles sofort korrigieren, damit Ihre Kunden sich in Zukunft nicht betrogen fühlen wie ich.

Mit freundlichem Gruß

Kostas Papadopoulos

## Aufgabe 2

Seite 53

---

### Variante A

Weil die Jugendlichen in Griechenland kaum im Haushalt mithelfen, hat mich das Thema unserer Diskussion im Deutschkurs überrascht. Wir bekommen hier ohne jede Bedingung Taschengeld und wir müssen uns auf die Schule konzentrieren, sagen unsere Eltern.

Ich meine auch, dass die Mitarbeit im Haushalt für die spätere Selbstständigkeit nützlich sein kann, aber noch wohne ich nicht allein. Allerdings finde ich es falsch, dafür Geld zu verlangen, wie eine Mitschülerin von sich erzählte. Hilfe sollte immer freiwillig sein, besonders in der Familie. Selbstverständlich haben wir Jugendlichen viel zu tun, wir müssen Hausaufgaben machen, Sport treiben usw. Und ich denke auch, dass wir deshalb nicht im Haushalt zu helfen brauchen, wenn wir das nicht wollen. Wer aber helfen möchte, sollte das aus freien Stücken tun. Ich helfe, indem ich jeden Tag den Müll zum Müllcontainer bringe.

### Variante B

Natürlich versuchen alle Firmen, effektiv zu werben, was inzwischen auch über Influencer geschieht. Es wundert mich nicht, dass dieser Markt wächst, wie in der Schlagzeile steht. Neu ist für mich allerdings, dass auch Kinder damit viel Geld verdienen, sodass die Eltern nicht mehr arbeiten müssen. Das ist eine verkehrte Welt!

Ich denke, die Regierung handelt richtig, wenn sie versucht, Influencer zu begrenzen. Jedoch ging aus dem Zeitungsartikel nicht hervor, wie sie das schaffen kann.

Ich bin kaum auf Blogs, habe kein Facebookprofil und weiß nur von Freunden, dass Influencer manchmal bestimmte Produkte unterstützen. Dabei finde ich die Beeinflussung doch eher indirekt, denn Influencer verkaufen ja nichts. Ob griechische Firmen über Influencer werben und wie lukrativ dieser Beruf in Griechenland ist, weiß ich nicht.

# Modeltest 5

## Aufgabe 1

Seite 64

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrter Herr Keller,

gestern war ich mit meiner Freundin im Arnold Hotel bei einem Candle-Light-Dinner. Genießen konnten wir das leider nicht, denn zwischen den Menü-Gängen mussten wir lange warten. Obwohl in Ihrem Angebot stand, dass es auch eine große Auswahl an vegetarischen Menüs gebe, hatten wir nur zwei Möglichkeiten zur Wahl. Und die Nachspeise entsprach auch nicht unseren Erwartungen: Die Kirschtorte war in der Mitte zusammengebrochen. Das sah nicht appetitlich aus!

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass bei einem romantischen Abendessen auch die Umgebung nicht zu vernachlässigen ist, aber unser Blick aus dem Fenster fiel auf eine Baustelle.

Deshalb werde ich dem Arnold Hotel auf der Restaurant-Kundenwebsite eine schlechte Kritik posten müssen.

Mit freundlichem Gruß

Kostas Papadopoulos

## Aufgabe 2

Seite 65

---

### Variante A

Bei unserer Diskussion im Deutschkurs ging es um das Plastikverbot. Über Plastikstrohhalm wird auch schon lange in Griechenland diskutiert und sie sollen hier abgeschafft werden. Das finde ich gut. Ich hätte nichts gegen ein staatliches Plastikverbot, von mir aus können wir ganz darauf verzichten. Mein Mitschüler hat nämlich recht: das Meer und die Umwelt leiden sehr unter dem Plastikmüll. Ich selbst versuche immer, statt Plastik umweltfreundliche Materialien zu verwenden und kann nicht bestätigen, was meine Mitschülerin sagte, dass Plastik als Material besser sei. Ich benutze beispielsweise Strohhalme aus Bambus, die sehr haltbar sind. In Griechenland wird viel Plastik verwendet, aber auch hier ändern sich die Zeiten. Ich freue mich, dass immer mehr Leute beim Einkaufen Stoffbeutel oder wiederverwertbare Taschen benutzen. Das ist ein Fortschritt!

### Variante B

Als ich in der Zeitung gelesen habe, dass sich immer mehr Menschen die Nase operieren lassen, nur um hübschere Selfies machen zu können, war ich sehr erschrocken. Die sozialen Medien bestimmen also auch unser Aussehen! Besonders für junge Menschen scheint ein bestimmtes Schönheitsideal leider extrem wichtig zu sein. Kürzlich konnte man auch lesen, dass zahlreiche Frauen und Mädchen gern ihre Lippen und Brüste verändern würden, auch mithilfe eines Chirurgen. Unglaublich!

Ich bin absolut gegen solche Schönheitsoperationen und stimme der Schlagzeile zu, die darauf hinweist, dass solche Eingriffe nicht zu einem würdevolleren Leben verhelfen und im Grunde nur ein Riesengeschäft sind. Ich hoffe, dass sich dieser Trend nicht fortsetzt.

Hier in Griechenland werden leider viele Schönheitsoperationen durchgeführt. Ich kenne allerdings niemanden, der das gemacht hat.

# Modeltest 6

## Aufgabe 1

Seite 76

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bereue es, dass ich Ihr Umzugsunternehmen gewählt habe, denn in mehreren Punkten entsprach Ihr Inserat nicht der Realität.

Angefangen hat es mit dem Planungs-Tool, das extrem kompliziert war. Ich habe sehr lange am Computer gesessen, um damit klarzukommen.

Mir war wichtig, dass meine Möbel mit Umzugsdecken geschützt werden, aber das Umzugsteam wusste gar nicht, was Umzugsdecken sind! Die Möbelpacker haben die Kisten einfach ohne Vorsicht in den Lastwagen geschmissen; das konnte ich mit eigenen Augen beobachten.

Als dann auch der Schreiner, der meine Küche wieder eingebaut hatte, 250 Euro dafür verlangte, war mir klar, dass Ihr Unternehmen betrügt.

Ich werde Sie beim Verbraucherschutz-Verein anzeigen.

Mit freundlichem Gruß

Anna Papadopoulou

## Aufgabe 2

Seite 77

---

### Variante A

Alle Jugendlichen trinken mal Alkohol, das ist normal. Ich denke auch, dass die Eltern da ein wachsames Auge auf ihre Kinder haben sollten und aufpassen müssen, dass der Alkoholkonsum nicht außer Kontrolle gerät. Ich selbst verhalte mich wie meine Mitschülerin, die nur ein Bier trinkt, aber nichts Stärkeres. So mache ich zwar ein bisschen mit, werde aber nie betrunken. Es gibt nämlich wirklich Cliques, in denen alle extrem viel trinken. Wer nicht mitmacht, gilt als spießig. Das sieht mein Mitschüler richtig, aber da sollte man sich vielleicht andere Freunde suchen.

Ich bin froh, dass wir im Deutschkurs über dieses Thema diskutiert haben, denn meiner Meinung nach sprechen wir in Griechenland zu wenig über die Gefahr, die der Alkohol für uns Jugendliche darstellt. Dabei trinken hier sehr viele Schülerinnen und Schüler Alkohol.

### Variante B

Die Schlagzeile „Interesse an Politik steigt“ entspricht meinen eigenen Erfahrungen. Hier in Griechenland werden immer mehr Jugendliche politisch aktiv und beteiligen sich an der Politik. Meine Freunde und ich waren auch vor ein paar Tagen auf einer Demonstration, wir fordern nämlich eine Bildungsreform.

Eindeutig sind politische Themen wieder wichtig, egal ob man sich online oder offline dafür engagiert. Und das finde ich sehr positiv, denn unsere Generation muss die Welt von morgen schaffen!

Allerdings kann ich nicht verstehen, wie die Journalisten zu der Einschätzung kommen, dass die Jugend keine Lust auf Politik habe. Mir erscheint diese Auffassung sehr oberflächlich und bestätigen kann ich sie hier in Griechenland nicht. Aber die Meldung bezieht sich ja auch auf ein anderes Land.

# Modeltest 7

## Aufgabe 1

Seite 88

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Frau Richter,

ich wollte mich von Ihrem Partyservice „verwöhnen“ lassen, wie Sie in Ihrer Werbung schreiben. Das war aber nicht möglich, da vieles nicht Ihrem Inserat entsprach.

Das Zelt wurde nicht fachgerecht aufgebaut und wackelte deshalb so stark, dass es fast zusammenbrach. Dann kam das Essen eine halbe Stunde zu spät. So waren wir gezwungen zu warten. Als die Speisen dann endlich da waren, merkten wir, dass gar nichts mehr warm war. Und nicht nur das. Die Semmeln waren nicht frisch, sondern weich und sogar auch feucht!

Meine Geduld war dann endgültig vorbei, als der DJ mit seiner Musik begann. Er spielte nur uralte, schreckliche Musik. Es gab also auch keine „tolle Stimmung“.

Ich verlange von Ihnen eine Wiedergutmachung.

Mit freundlichem Gruß

Kostas Papadopoulos

## Aufgabe 2

Seite 89

---

### Variante A

Im Deutschkurs sprachen wir über die Frage „Brauchen wir noch Noten?“. Die Meinungen dazu waren geteilt. Ich bin auch der Meinung, dass man auf Noten nicht verzichten kann, um Leistungen zu vergleichen, aber ich bezweifle, dass sie motivieren. Die Idee, in der Grundschule Noten abzuschaffen, gefällt mir. Eine Mitschülerin meinte, dass Noten unfair seien. Ja, das stimmt, denn sie hängen immer vom Umfeld ab und sie werden von Menschen und nicht von Maschinen gegeben. Aber wer für ihre Abschaffung ist, sollte eine Alternative vorschlagen. Und da fällt mir nichts Entsprechendes ein.

In Griechenland werden Noten sehr wichtig genommen. Niemand möchte darauf verzichten. Ich selbst freue mich über gute Noten, besonders wenn ich dafür hart gearbeitet habe. Jedoch ist mir klar, dass es bei der Benotung nicht immer gerecht zugeht.

### Variante B

Vor wenigen Tagen griffen mich Jugendliche an und wollten mein Smartphone stehlen. Zum Glück half mir ein Passant und ich kam mit einem Schrecken davon. Dieses Erlebnis bestätigt die Schlagzeile über die Zunahme der Jugendgewalt. Ja, ich glaube auch, dass viele meiner Altersgenossen kein Gefühl mehr für Gerechtigkeit haben. Der erste Schritt dahin ist, dass die Jugendlichen frecher geworden sind. Warum, weiß ich nicht. Ich kann der Meldung über „ehrgeizige“, „gebildete“ und „nette“ Jugendliche nicht zustimmen; das entspricht nicht meiner Erfahrung. Vielleicht zeigen sie so ein Verhalten nur Erwachsenen gegenüber.

Ich lebe in Griechenland und die Situation hier ist, wie ich sie beschrieben habe. Man merkt, dass die Sicherheit abnimmt. Ich hoffe, dass sich das ändern wird.



# Modeltest 8

## Aufgabe 1

Seite 100

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrter Herr Böhm,

gerade habe ich meine einmonatige Probemitgliedschaft in Ihrem Fitnessstudio beendet. Es wird bei diesem einen Monat bleiben, weil ich mit Ihrem Angebot nicht zufrieden bin. Sie haben von meinem Konto 199,99 Euro abgebucht, obwohl ich laut Vertrag nur den einen Monat bezahlen muss. Ich verlange deshalb meine 180 Euro zurück.

Ich erkläre kurz, warum ich kein Mitglied werden will. Ihre Trainingsgeräte sind alle veraltet und nicht modern. Besonders gefreut hatte ich mich auf mein persönliches Trainingsprogramm, aber das scheint einer Ihrer Werbetricks zu sein, denn meine Freundin, die 10 Jahre älter und 20 kg schwerer ist als ich, bekam exakt dasselbe Programm. Massieren lassen konnte ich mich auch nicht, da angeblich keine Termine mehr frei waren.

Mit freundlichem Gruß

Anna Papadopoulou

## Aufgabe 2

Seite 101

---

### Variante A

Unsere Diskussion im Deutschkurs über das Thema „interkulturelle Paare“ war für mich sehr interessant, denn mein Freund kommt aus Schweden. Ich möchte auch gern glauben, dass die kulturelle Prägung nebensächlich ist, wie mein Mitschüler meinte, aber ich selbst habe es anders erlebt. Immer wieder streite ich mich mit Sven, weil er meine griechische Lebensweise nicht versteht. Unsere Eltern sehen unsere Beziehung allerdings positiv. Wenn man nicht dieselbe Muttersprache hat, gibt es meiner Meinung nach schon einige Probleme. Aber wir lernen beide die Sprache des anderen und sprechen im Moment Englisch miteinander. Das klappt gut. Da wir beide in Irakleio leben, weiß ich nicht, ob ich ein Leben in Schweden schwierig finden würde. Aber wir kennen noch einige andere interkulturelle Paare, die hier leben; deren Beziehung ist eigentlich problemlos.

### Variante B

In der Zeitung stand, dass Hitze der Gesundheit schaden könne. Das stimmt. Alte Menschen wie meine Großmutter haben zum Beispiel an heißen Sommertagen Atemnot.

Ich glaube auch, dass wir in Zukunft immer weniger Wasser haben werden. Das sehe ich zum Beispiel in unserem Garten. Früher hat es öfter geregnet, aber jetzt müssen wir ständig gießen. Das hängt mit dem Klimawandel zusammen. Genau wie die Deutschen glauben auch die Griechen, dass der Klimawandel uns bedroht. Langfristig kann er unseren Wohlstand gefährden. Betroffen sind dabei besonders landwirtschaftliche Berufe, aber auch Fischer und sogar der Tourismus. Die durch den Klimawandel ausgelösten Unwetter betreffen letztendlich uns alle. In meinem Dorf gab es vor Kurzem nach starken Regenfällen schreckliche Überschwemmungen, auch solche Katastrophen häufen sich weltweit.

# Modeltest 9

## Aufgabe 1

Seite 112

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Frau Egger,

mein Praktikum im Bereich Suchmaschinenoptimierung war für mich enttäuschend, denn aufgrund Ihrer Anzeige hatte ich etwas anderes erwartet. Leider entsprach vieles nicht dem Inserat.

Um meine Aufgaben effektiv erledigen zu können, hätte ich gern – wie von Ihnen angekündigt – mit Kunden gesprochen, aber das wurde mir nicht erlaubt. Außerdem wollte ich an internen Sitzungen teilnehmen, jedoch lud man mich nicht zu den Meetings ein.

Enttäuschend fand ich auch, dass man mir 450 Euro Aufwandsentschädigung für die Praktikumszeit versprochen hatte und ich dann viel weniger Geld erhielt. Und noch eine Kleinigkeit: Ich musste jeden Morgen um 7.00 Uhr erscheinen, obwohl ich im Vorstellungsgespräch gebeten hatte, nicht immer so früh beginnen zu müssen.

InternetDesign wird mir nicht in guter Erinnerung bleiben.

Mit freundlichem Gruß

Kostas Papadopoulos

## Aufgabe 2

Seite 113

---

### Variante A

Das Thema einer Diskussion im Deutschkurs war das ehrenamtliche Engagement. Eine Mitschülerin meinte, solche Einsätze würden die Welt verbessern. Da muss ich ihr Recht geben.

Bei uns in Griechenland machen viele Leute bei der Aufforstung verbrannter Waldflächen ehrenamtlich mit und das ist auf alle Fälle ein Dienst für unsere Gesellschaft. Als ich letzten Winter beim Bäumepflanzen half, fand ich das sehr lohnend und ich war stolz auf meine Arbeit. Ich denke, mein Mitschüler, der mit anderen beim Freiwilligen Ökologischen Jahr die Brücke gebaut hat, empfand das auch so.

Hingegen ist die Auffassung, das Privatleben würde leiden, wenn man ehrenamtlich tätig sei, sehr oberflächlich.

Mit einem guten Zeitmanagement lässt sich alles schaffen, glaube ich. Außerdem könnte man auch andere Familienmitglieder dazu motivieren, sich freiwillig zu engagieren.

### Variante B

Die Meldung, dass Hacker gern experimentieren und auch Kunst schaffen, hat mich überrascht, denn meine Meinung über diese Nerds ist eher negativ. Hacken bringt viel Geld ein, deshalb schreckt nicht einmal eine Gefängnisstrafe davon ab. Ich sehe diese Menschen als gut bezahlte Kriminelle. Kein Wunder, dass ihre Zahl zunimmt. In der Zeitung stand auch, dass durch gehackte Internetdaten das Fehlverhalten von Politikern bekannt wird. Einerseits ist es positiv zu erfahren, was wirklich in der Politik geschieht, andererseits muss aber die Privatsphäre im Internet für alle garantiert werden.

In Griechenland macht man sich Sorgen um die Aktivitäten von Hackern, denn Opfer kann jeder werden.

Beispielsweise wurde der E-Mail-Account meines Vaters einmal gehackt. Die Täter verlangten Geld von ihm, damit sie keine Fake News über ihn an alle Leute schicken. Das war schlimm für ihn.

# Modeltest 10

## Aufgabe 1

Seite 124

---

Betreff: Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit Ihrem Online-Shop bin ich gar nicht zufrieden. Mir war es wichtig, meinen neuen Laptop schnell zu bekommen, aber ich bekam ihn erst mit sieben Tagen Verspätung. Als die Lieferung endlich da war, stellte ich fest, dass Sie mir nur einen simplen Ständer mitgeschickt hatten, obwohl Sie in Ihrer Werbung einen mit Kühlfunktion versprochen hatten. Auch der kostenlose Versand war wohl nur ein Werbetrick. Ich musste nämlich 9.99 Euro Gebühren dafür zahlen.

Das alles könnte ich ja noch hinnehmen, aber darüber hinaus haben Sie mir auch ein falsches Gerät verkauft, denn der Laptop hat weniger als 512 GB Speicherkapazität. Mit so einem Computer kann ich nicht arbeiten. Darum habe ich ihn zurückgeschickt. Nun verlange ich, dass Sie mir das Geld und die Versandgebühren zurückerstatten.

Mit freundlichem Gruß  
Anna Papadopoulou

## Aufgabe 2

Seite 125

---

### Variante A

Fernsehserien sind bei jungen Leuten in Griechenland zwar sehr beliebt, aber natürlich sieht niemand permanent fern. In unserer Diskussion sagte ein Mitschüler, dass Fernsehserien inzwischen sehr spannend sind und viele gute Schauspieler darin spielen; das finde ich auch.

Es kann schon passieren, dass man von einer Serie so fasziniert ist, dass man in kurzer Zeit eine ganze Staffel sieht. Aber man muss ja auch mal abschalten. Für mich ist Fernsehen keine „unproduktive Tätigkeit“, wie eine Mitschülerin meinte, sondern eine Zeit der Entspannung. Und die braucht jeder, denn so distanziert man sich ein bisschen von seinen Alltagsorgen, genau wie mein Mitschüler sagte. Ich persönlich sehe immer wieder Serien in Netflix, zum Beispiel die über den Basketballspieler Michael Jordan. Die fand ich toll!

### Variante B

Cybermobbing wird leider, wie wir in der Zeitung lesen können, immer häufiger. Ich wundere mich nicht, dass nun schon jedes achte Kind damit Erfahrungen machen musste. Eine Folge davon ist natürlich, dass diese Kinder nicht mehr zur Schule gehen wollen, psychologische Probleme bekommen und, wie ich meine, unbedingt behandelt werden müssen. Cybermobbing gibt es auch hier in Griechenland immer öfter. Das ist leider ein Nachteil der sozialen Medien und des Internets, denn die Täter können sich gut verstecken und werden oft nicht bestraft. Durch die Anonymität entkommen die Schuldigen. Das sieht der Journalist ganz richtig.

Meine Schwester wurde einmal Opfer von Cybermobbing, aber ihre Lehrer haben ihr geholfen und alles offen in der Schule diskutiert. So konnte sie sich von dem Schock erholen.